



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 277-2020
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.371

Eingereicht am: 23.11.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Schilt (Utzigen, SVP) (Sprecher/in)
Abplanalp (Brienzwiler, SVP)
Wandfluh (Kandergrund, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Förderbeiträge für Ersatz von alten Holzfeuerungen

Gemäss Medienmitteilung vom 8. März 2020 will der Kanton Bern einen wesentlichen Beitrag leisten, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und so die weitere Erwärmung des Klimas zu begrenzen. Deshalb ist die Ausschöpfung des vorhandenen Energieholzpotenzials ein wesentlicher Faktor zum Erreichen der klima- und energiepolitischen Ziele.

Im Kanton Bern sind über 20 000 kleine Holz-Zentralheizungen (Leistung <50 kW) in Betrieb. Diese ersparen unserer Atmosphäre einen CO₂-Eintrag von gegen 100 000 Tonnen CO₂-Äquivalenten. Das aktuelle kantonale Energie-Förderprogramm sieht grosszügige Beiträge für den Ersatz von fossilen Öl- und Gasheizungen durch Holzfeuerungen vor. Nicht berücksichtigt wird der Anlagenpark der bestehenden Holzfeuerungen. Wenn eine alte Holz-Zentralheizung mit hohen Schadstoffemissionen durch eine moderne, dem heutigen Stand der Technik angepasste Anlage ersetzt wird, werden keine Förderbeiträge ausgerichtet.

Der Grossteil dieser alten Holz-Zentralheizungen sind handbeschickte Feuerungen. Diese werden am Ende ihrer Lebensdauer oft durch fossile Anlagen oder durch Wärmepumpenheizungen ersetzt. Mit einer Ausweitung des Förderprogramms auf den Ersatz von alten und emissionsmässig schlechten Holzfeuerungen durch moderne und saubere Anlagen oder auf einen Anschluss an ein Holzwärmenetz könnte ein wichtiger Beitrag an die klima- und energiepolitischen Zielsetzungen des Kantons Bern geleistet werden.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Kennt der Regierungsrat die grosse klima- und energiepolitische Bedeutung des bestehenden Anlagenparks von kleinen, meist alten Holz-Zentralheizungen?
2. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Tatsache, dass Holzfeuerungen einen grossen Beitrag an die Reduktion des Bedarfs an Winterstrom leisten oder leisten könnten, dies insbesondere, weil sich der

Bedarf an Winterstrom durch die starke Förderung und Zunahme von Wärmepumpenheizungen in Zukunft noch akzentuieren wird?

3. Was gedenkt der Regierungsrat im Rahmen seiner Fördermassnahmen für den Ersatz von alten Holzfeuerungen zu unternehmen, um das grosse energie- und klimapolitische Potenzial der bestehenden alten Holz-Zentralheizungen auch in Zukunft ausschöpfen zu können?
4. Ist der Regierungsrat bereit, das aktuelle und hervorragende Energiefördermodell auf die bestehenden Holz-Zentralheizungen auszuweiten und dafür weitere kantonale Mittel zu sprechen?

Verteiler

– Grosser Rat